

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Thorsten Goldberg: Cumulus Berlin, 2010 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Bernd Hiepe (2011)

Thorsten Goldberg: Cumulus Berlin, 2010

Im Zuge der Bau- und Umbaumaßnahmen am Berliner Dienstsitz des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) wurde als „Erlebnis- und Bewegungsraum“ ein Gartenhof angelegt. In diesen Hof hat der Berliner Künstler Thorsten Goldberg eine strahlend weiße Wolke aus glasfaserverstärktem Kunststoff installiert. Diese etwa 3,5 x 2,5 x 2,5 Meter große Wolke mit dem Titel „Cumulus Berlin“ sitzt in etwa elf Metern Höhe am Ende eines Querauslegers und ist gleich zweifach beweglich. Zum einen dreht sie sich um die eigene Achse. Zum anderen schwenkt sie mit dem Querarm bis zu 200 Grad aus – vorausgesetzt Licht, Wind und Wetter ändern sich, oder aber jemand hat Lust, die Kunst von Hand neu zu positionieren und das Spiel mit Licht und Schatten zu forcieren.

Thorsten Goldbergs schönlinig stilisierte und kulissenhaft arrangierte Wolke gehört zu den charmanten, spielerisch gefallenden Kunst-am-Bau-Installationen. Sie erinnert ein wenig an

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Alltagsobjekte der Pop-Art. Dabei geht Goldberg eigene Wege. Er verkleinert ein Naturphänomen und macht es zu einem Objekt ästhetischer Anschauung mit positiv assoziierten Qualitäten und Vorstellungen. Das Gerüst, auf dem die Wolke sitzt, unterstützt den gewinnenden Eindruck, indem seine hochglänzenden Außenflächen die Umgebung spiegeln und in die Bewegung einbeziehen. Goldbergs Artefakt bildet zu den umgebenden Bauten einen attraktiven Kontrast und gibt dem nach allen Seiten hin abgegrenzten Luftraum zwischen den Gebäuden einen optischen Halt. Nicht nur in ihrer Anmutung, sondern auch als „Schönwetterwolke“ sorgt der „Cumulus“ für eine positive Atmosphäre. Gleichzeitig assoziiert man das Wolkenobjekt, zumal es über Gartenstücken angebracht ist, mit Regen und sieht – nicht frei von Komik – einen kleinen Naturkreislauf hergestellt. Die Wolke passt von daher bestens zu einem Ministerium, zu dessen Ressortaufgaben Ernährung und Landwirtschaft gehören – was nicht heißen soll, dass die Wolke als Thema nicht auch zum Umweltministerium passen würde. MS

Weiterführende Literatur

Martin Seidel (Autor), Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (Hrsg.): Kunst am Bau im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Berlin o. J. (2016).

Kunst am Bau. Projekte des Bundes 2006-2013, hrsg. v. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Berlin 2014.

Freiplastik / Skulptur

glasfaserverstärkter Kunststoff, verchromter Stahl

Wolke: 350 x 250 x 200 cm; Masthöhe: 11 m, Kragarm: 6 m

90.000 €

nicht-offener Wettbewerb / Einladungswettbewerb mit 15 Teilnehmern

Neubau Französische Straße

Gartenhof

nicht öffentlich zugänglich/einsehbar

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Adresse Liegenschaft

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Wilhelmstraße 54

10117 Berlin

Quelle

<https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/cumulus-berlin>



Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Weitere Abbildungen



Thorsten Goldberg: Cumulus Berlin, 2010 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Ursula Boehmer (2010)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Thorsten Goldberg: Cumulus Berlin, 2010 / © VG Bild-Kunst, Bonn; Fotonachweis: BBR / Ursula Boehmer (2010)